

Satzung

des Fördervereins

Florenbergsschule Pilgerzell e.V.

- § 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr**
- § 2 Zweck und Aufgaben**
- § 3 Mitgliedschaft**
- § 4 Mitgliedsbeiträge**
- § 5 Organe des Vereins**
- § 6 Der Vorstand**
- § 7 Zuständigkeit des Vorstands**
- § 8 Die Mitgliederversammlung**
- § 9 Satzungsänderungen**
- §10 Einberufung und Beschlussfassung der Mitgliederversammlung**
- § 11 Auflösung des Vereins**
- § 12 Inkrafttreten**

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen "Förderverein Florenbergschule Pilgerzell", soll in das Vereinsregister eingetragen werden und erhält nach seiner Eintragung im Vereinsregister den Zusatz
"e. V."
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Künzell-Pilgerzell
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

- (1) Der Verein unterstützt und fördert die pädagogische Arbeit der Florenbergschule Pilgerzell. Die originären Aufgaben des Schulträgers und Gesetzgebers dürfen vom Verein nicht übernommen werden.
- (2) Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:
 - Mitwirkung bei öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, insbesondere Veranstaltungen rund um die Bereiche Lernen und Leben in der Schule;
 - Hilfen bei der Beschaffung von Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln und sonstigem Gerät;
 - Unterstützung der Lehrerfortbildung der Florenbergschule Pilgerzell;
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule;
 - Förderung der sonstigen im Gemeininteresse der Schüler liegenden Aufgaben der Schule.

Hierzu sucht der Verein durch Gewinnung von Spenden beizutragen.

- (3) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- (3) Die Mittel des Vereins dürfen nur und ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch Vergütungen begünstigt werden; nachgewiesene Aufwendungen werden erstattet.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder des Vereins können alle natürlichen Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr und juristischen Personen werden. Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Beitrittserklärung beantragt, über den Antrag entscheidet der Vorstand.
- (2) Die Mitgliedschaft endet:
 - bei natürlichen Personen durch Tod;
 - bei juristischen Personen durch Verlust der Rechtsfähigkeit;
 - durch freiwilligen Austritt;
 - durch Streichung;
 - durch Ausschluss aus dem Verein.
- (3) Die Mitgliedschaft kann zum Ende eines Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand schriftlich gekündigt werden. Dem Verein gegenüber bleibt das Mitglied nach den Bestimmungen des BGB in Regress.
- (4) Die Streichung eines Mitgliedes kann erfolgen, wenn es mit der Erfüllung seiner Beitragsverpflichtungen für ein Beitragsjahr länger als drei Monate nach dessen Ablauf in Verzug ist. Über die Streichung entscheidet der Vorstand.
- (5) Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es durch sein Verhalten die Interessen des Vereins nachdrücklich verletzt; über den Ausschluss entscheidet der Vorstand nach Anhörung des betroffenen Mitglieds und teilt den Ausschluss unter Angabe der Gründe dem Mitglied mit.

§ 4 Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Zahlung erfolgt grundsätzlich mittels Bankeinzug. Die Höhe des Jahresbeitrages und dessen Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung festgelegt.

§ 5 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- der Vorstand;
- die Mitgliederversammlung.

§ 6 Der Vorstand

(1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:

- dem/der Vorsitzenden;
- dem/der stellvertretenden Vorsitzenden;
- dem/der Schatzmeister/in;
- dem/der Schriftführer/in.

Dem geschäftsführenden Vorstand dürfen nicht mehr als 2 Lehrer/innen angehören.

(2) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Bis zur Wahl eines neuen Vorstandes bleibt der amtierende Vorstand geschäftsführend im Amt. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsperiode des/der Ausgeschiedenen ein Ersatzmitglied berufen.

(3) Der erweiterte Vorstand besteht aus:

- einem Vertreter des Lehrkörpers der Florenbergschule Pilgerzell;
- dem/der Vorsitzenden des Schulelternbeirats oder dem/der Stellvertreter/in.

Der/die Vertreter/in des Lehrkörpers und der/die Schulelternbeiratsvorsitzende bzw. deren/dessen Stellvertreter können auch als Nichtmitglieder dem Vorstand angehören. Der/die Vertreter/in des Lehrkörpers wird von der Gesamtkonferenz der Lehrkräfte für die Dauer der Amtszeit des Vorstandes benannt.

(4) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Jeweils zwei von ihnen vertreten gemeinsam.

§ 7 Zuständigkeit des Vorstands

(1) Der Vorstand ist in ehrenamtlicher Tätigkeit für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit diese nicht ausdrücklich durch die Satzung oder durch Beschluss der Mitglieder der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Er hat vor allem folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Aufstellung der Tagesordnung;
- Einberufung der Mitgliederversammlung;
- Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
- Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 2 der Satzung;
- Erstellung eines Haushaltsplans für jedes Geschäftsjahr
- Kassenführung,
- Erstellung des Jahresberichtes.

- (2) Der Vorstand beschließt in Sitzungen. Zu diesen lädt unter Beachtung einer Mindestfrist von drei Tagen der/die Vorsitzende oder ihr/sein Stellvertreter ein. Sitzungen werden ferner einberufen, wenn dies mindestens zwei Vorstandsmitglieder verlangen.
- (3) Beschlüsse des Vorstandes werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.
- (4) Ein Beschluss des Vorstandes kann auch schriftlich oder fernmündlich gefasst werden; bei fernmündlicher Beschlussfassung ist das Ergebnis schriftlich festzuhalten.
- (5) Der/die Vorsitzende leitet die Sitzungen und beruft sie ein. Bei dessen Verhinderung tritt an ihre/seine Stelle der/die stellvertretende Vorsitzende.
- (6) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.
- (7) Über die Sitzung wird eine Niederschrift angefertigt die von dem/der Vorsitzenden und dem/der Protokollführer/in, der/die von dem/der Vorsitzenden ernannt wird, unterzeichnet wird.

§ 8 Die Mitgliederversammlung

- (1) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung kann Gäste zulassen.
- (2) Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - Wahl des Vorstandes;
 - Wahl von zwei Kassenprüfern/innen für die Dauer von einem Jahr; eine/r der beiden Kassenprüfer/innen kann wieder gewählt werden;
 - Entgegennahme des vom Vorstand erstellten Jahresberichts und des Haushaltsplans;
 - Beschlussfassung über die Erteilung der Entlastung des Vorstands;
 - Festlegung der Höhe der Jahresbeiträge.
- (4) Die Mitgliederversammlung ernennt Ehrenmitglieder auf Vorschlag des Vorstandes.
- (5) Die Mitgliederversammlung kann Ehrenvorsitzende berufen.

§ 9 Satzungsänderungen

Eine Änderung der Satzung kann nur durch eine Mitgliederversammlung beschlossen werden. Bei der Einladung ist die vorgesehene Änderung im Wortlaut mitzuteilen. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

Zur Änderung des Zwecks des Vereins (§ 2, Abs. 1) ist die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich. Die Zustimmung der nicht erschienen Mitglieder muss schriftlich eingeholt werden.

§ 10 Einberufung und Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich – spätestens im 3. Quartal - statt. Sie wird von dem Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen und Angabe der Tagesordnung schriftlich eingeladen. Die Einladung erfolgt schriftlich oder über die E-Mail-Anschrift des jeweiligen Mitgliedes.
- (2) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder wenn die Einberufung von einem Drittel aller Mitglieder - unter Angabe des Zwecks und der Gründe - schriftlich verlangt wird. In diesem Falle ist gemäß der Regelung in Absatz 1 einzuladen.
- (3) Die Mitgliederversammlung wird von der/dem Vorsitzenden, bei dessen/ihrer Verhinderung von dem/der stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Im Falle der Verhinderung beider wählt die Mitgliederversammlung aus dem Vorstand eine/einen Versammlungsleiter/in.
- (4) Für die Wahl des/der Vorsitzenden des Vorstandes wird die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlganges und der mit der Wahl verbundenen Aussprache durch Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung einem Mitglied übertragen.
- (5) Hat im ersten Wahlgang kein/e Kandidat/in die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, findet eine Stichwahl zwischen denjenigen Kandidaten statt, die die beiden höchsten Stimmenzahlen erhalten haben.
- (6) Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Abstimmungen erfolgen grundsätzlich offen, es sei denn, ein Mitglied verlangt geheime Abstimmung.
- (7) Über die Wahlen und Abstimmungen der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die von dem/der Versammlungsleiter/in und dem/der Schriftführer/in zu unterzeichnen ist. Diese muss enthalten:
 - Ort und Zeit der Versammlung;
 - den Namen des/r Versammlungsleiters/in;
 - die Zahl der erschienen Mitglieder;
 - die Tagesordnung;
 - die einzelnen Wahl- und Abstimmungsergebnisse.
- (8) Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich beantragen, dass weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der/die Versammlungsleiter/in hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen.

§ 11 Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer eigens zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Diese Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind. Ist die Versammlung nicht beschlussfähig, erfolgt die Einberufung einer zweiten Mitgliederversammlung innerhalb einer Frist von acht Wochen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn in der Einladung hierauf hingewiesen wurde.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Inventar und Vermögen an den Landkreis Fulda mit der Maßgabe, es für die pädagogische Arbeit der Florenbergschule Pilgerzell gem. § 2 dieser Satzung zu verwenden.

§ 12 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage der Beschlussfassung in Kraft.

Künzell-Pilgerzell, den 27. Juni 2005

Die Gründungsmitglieder:

Johannes Beranek, Astrid Connor, Anja Diegmüller

Ulrike Frank, Werner Füg, Peter Hügel

Anita Meyer-Blum, Sabine Neuland, Gerhard Renner

Wilhelm Wittig